

Der menschliche Körper steht bei ihr im Mittelpunkt

Jung-Designer präsentieren sich mit Kollektionen beim Apoldaer Design-Preis 2020 – auch Jule Völklein

Apolda. Die Verleihung des Apolda European Design Award findet in diesem Jahr coronabedingt nicht wie gewohnt in der Apoldaer Stadthalle statt. Vielmehr werden die 29 Teilnehmer aus Deutschland und dem Ausland in unserer Zeitung und via Facebook sowie Instagram präsentiert. Die Veröffentlichung der Preisträger ist für den 8. und 9. Mai geplant. Heute beginnend werden die Designer mit ihren Kollektionen hier kurz vorgestellt.

Den Anfang macht die 1991 in Erlangen geborene Jule Völklein von der Hochschule „ArTEZ Institute of the Arts Arnhem“. Der Titel ihrer Arbeit lautet: „Die Schnittkonst-



Die Design-Preis-Teilnehmerin Jule Völklein. SCREENSHOT: D. LORENZ-BAUER

ruktion als Design-Tool in der Haute Couture am Beispiel von Vionnet und Balenciaga“.

In ihrer Beschreibung dazu heißt



Zeichnungsausschnitt eines Teils ihrer Kollektion. FOTO: MATTHIAS ECKERT

es unter anderem: „Bei meiner Arbeit steht der menschliche Körper immer im Mittelpunkt. Ich arbeite sehr analytisch und versu-

che, immer die Konstruktionsprinzipien und die Zusammenhänge zu verstehen. Deshalb habe ich mich intensiv mit den Schnitten von Madeleine Vionnet und Balenciaga beschäftigt. Bei Junya Watanabe und sogar bei den Skulpturen von Brancusi finde ich Anregungen für meine Art, Modelle zu entwickeln. Es ist spannend, ein Modell vom Schnitt her zu denken. Auf der anderen Seite lasse ich mich auch gern von meinem Gefühl leiten, um spielerische Lösungen zu finden.“ *red*

Der Apolda European Design Award findet zum 10. Mal statt. Seit 1993 ist er zunehmend Sprungbrett für Talente.